

## **Exkursion ins Naturschutzgroßprojekt Feldberg-Belchen-Oberes Wiesental am 22. Juni 2007**

Unter der fachkundigen und engagierten Führung von Johannes Stowasser, UFB Waldshut, Dr. Helmut Volk, früherer Leiter der Abteilung Landespflege bei der FVA, sowie den örtlichen Revierleitern Norbert Dreher (vormittags) und Andreas Mutterer (nachmittags) trafen sich am 22. Juni 2007 33 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur forstlichen Wanderung vom Feldberg ins Menzenschwander Tal und durch das Taubenmoos.

Das Naturschutzgroßprojekt im Bereich Feldberg wurde nach einem EU-LIFE-Projekt von 1998 – 2002 mit einer Vielzahl einzelner Maßnahmen innerhalb und außerhalb Wald im Jahr 2002 ins Leben gerufen. Bei der vormittäglichen Wanderung vom Feldberg ins Menzenschwander Tal wurden die Ziele des Projektes sowie die geplanten und bereits durchgeführten Maßnahmen vorgestellt und – trotz morgendlichem Dauerregen – intensiv diskutiert.

Am Nachmittag zeigte sich das Wetter von seiner freundlichen Seite und die Teilnehmer konnten bei Sonnenschein die Wanderung durch das geplante Naturschutzgebiet Taubenmoos im sogenannten „Zauberwald“ genießen. Diskutiert wurden hier neben der Besucherlenkung im stark frequentierten Zauberwald der Naturschutzwert der Hochlagen- und der Moorfichte sowie die Behandlung der Moore mit Fichten als naturschutzfachliche Ergänzung der hochwertigen Magerrasen des Offenlandes.

In sehr ansprechender Art und Weise verdeutlichten die Exkursionsführer an diesem Tag, dass die Förster als Wächter des Waldes nicht nur den ökonomischen sondern auch den ökologischen Belangen und der Erholungsfunktion in besonderer Weise verpflichtet sind.

Erfreulich war, dass neben der fachlichen Information und dem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus auf der Wanderung genügend Zeit zum kollegialen Austausch blieb. Erfreulich auch, dass mit Pensionären, zahlreichen „Aktiven“ bis hin zu einer Studentin und einem Praktikanten alle „Alterklassen“ des baden-württembergischen Forstvereins vertreten waren.



Die Teilnehmer der Exkursion lauschen den Ausführungen von Andreas Mutterer